

NOV
2019

UNSER TÜRMLE



200 JAHRE: GEBURTSTAGSAUSGABE

„Geburtstagswünsche“, Seite 6

Impressionen aus dem Jubiläumsjahr, Seite 20



EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINDE
KORNTAL

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen
Brüdergemeinde Korntal
Saalplatz 1 · 70825 Korntal
Postfach 1125 · 70807 Korntal

Pfarramt: Tel. 07 11/83 98 78-0
Verwaltung: Tel. 07 11/83 98 77-0

verwaltung@bruedergemeinde-korntal.de
www.brüdergemeinde-korntal.de

Redaktion: Leitung Jochen Hägele,
Ulrich Kaiser, Chris Riekert

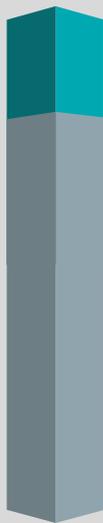
Fotos: Harald Barth, Chris Riekert

Gestaltung: Chris Riekert
Druck: Henkel GmbH, 70499 Stuttgart

AKTUELLER SPENDENSTAND EVANG. BRÜDERGEMEINDE KORNTAL BEITRÄGE + OPFER + SPENDEN

Spendenziel 2019:
633.450 €

Spendenstand
10/19: 397.356 €



SPENDENKONTO:

KSK Ludwigsburg BIC SOLADES1LBG
IBAN DE39 6045 0050 0009 9560 07

INHALT

| | |
|---|----|
| Vorwort: „Das neue Türmle ist da“ | 3 |
| Andacht: Auf-dem-Wasser Geschichten | 4 |
| Jubiläum 2019: „Wünsche zum Geburtstag“ | 6 |
| „Poetry Slam“ | 10 |
| „Wünsche an die Stadt“ | 12 |
| Gemeindeleben: Mitarbeiter Nachrichten | 14 |
| Historische Jubiläumsreden | 18 |
| Jubiläum 2019: Impressionen | 20 |
| Gottesdienstreihen | 22 |
| Ojahr-Nachrichten | 24 |
| 6oplus Computer | 26 |
| Über uns | 28 |
| Weltweit: „Neue Stunden, neue Tage“ | 29 |
| Unsere Missionare | 30 |
| Info: Synodalwahl | 32 |
| Persönliche Nachrichten | 34 |



DAS NEUE TÜRMLE IST DA !

Endlich! Es hat lange gedauert.

Im Dezember 2018 sind wir mit neuer Konzeption und neuem Layout des Türmlers verheißungsvoll gestartet.

Warum kommt die Fortsetzung erst jetzt?

Zum einen haben wir festgelegt, dass wir die Zahl der Ausgaben des Türmlers von vier pro Jahr auf drei reduzieren. Aktuelle Berichte und Themen können zeitnaher auf unserer Homepage gelesen werden. Das Türmle bietet daneben vermehrt den Raum für Geistliches, Hintergründiges, Persönliches.

Zum anderen war die erste Hälfte des Jahres 2019 mit vielen Aktionen und Veranstaltungen zum 200. Geburtstag unserer Gemeinde gut gefüllt. Wir haben schnell erkannt: In der Fülle braucht es Konzentration.

Außerdem haben wir im Frühjahr 2019 anstelle der ersten Ausgabe des Türmlers unser Buch zum Selberlesen und Weitergeben erstellt: „**Korn-taler Gesichter und Geschichten**“. **Quasi ein zeitloses Türmle mit ganz persönlicher Note.**

Hervorragend geeignet zum Verschenken. Am Info-Wagen nach den Gottesdiensten und am Info-Tisch im Gemeindezentrum erhalten Sie es.

Schließlich wollten wir im Rahmen von unserem großen Geburtstagsfest am 10. November 2019: 200 Jahre Saalweihe-sonntag ein Türmle herausbringen. Hier ist es!

Kurz vor Weihnachten wird die dritte Ausgabe 2019 unseres Türmlers erscheinen.

Dafür suchen wir noch **Gemeindemitglieder, die sich in die Redaktionsarbeit einbringen**. Wer hat Freude am Planen, Konzipieren und Artikel-schreiben?

Kurze Rückmeldung an Pfarramt@bruedergemeinde-kornthal.de oder Tel. 839878-0 genügt.

Nun wünsche ich Euch/Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Geburtstag-Türmlers.

Für das Redaktionsteam

PFARRER JOCHEN HÄGELE

AUF-DEM-WASSER-GESCHICHTEN

Im Lukas-Evangelium Kapitel 5 wird uns berichtet, dass Jesus am See Genezareth stand und sich die Volkmenge um ihn drängte, um das Wort Gottes zu hören. Menschen drängten sich um Jesus, um ihn zu sehen, zu berühren, zu hören, zu erleben, gesund und frei werden, zu diskutieren, ihn anzuklagen, ihn zu verurteilen.

Diese Szene kommt nicht nur einmal im Leben von Jesus vor. Alle haben Erwartungen, Fragen, Anfragen an Jesus.

Und dann sind da die Jünger oder besser gesagt die "Baldjünger". Die, die er berufen will. Die in seinem Team dabei sein sollen. Die schickt Jesus raus auf den See, aufs tiefe Wasser, am helllichten Tag fischen zu gehen: „Fahrt jetzt weiter hinaus auf den See!“ Die Profifischer, die wissen, dass man nachts fischt und nicht am helllichten Tag!

Diese „Auf-dem-Wasser-Geschichten“ haben es in sich. Ein andermal, nach einem großen Wunder, bei dem 5000 Menschen satt wurden, drängt Jesus seine Jünger, das sichere Ufer zu verlassen und bei Nacht über den See zu fahren. Nichts Besonderes für erfahrene Fischer, die

jede Nacht auf dem See unterwegs sind, wenn da nicht plötzlich ein starker Sturm aufgekommen wäre.

Jesus bleibt an Land und betet und sieht die abgekämpften Männer in ihrem kleinen Boot. Als es um die Jünger ganz dunkel und hoffnungslos war, kommt Jesus den Jüngern entgegen. Er läuft übers Wasser direkt auf sie zu. Alle meinen, es handle sich um ein Gespenst. Aber Jesus kommt Schritt für Schritt näher und dann hören sie seine vertraute und souveräne Stimme: „Fürchtet euch nicht!“

Ein andermal fährt Jesus im Boot mit, aber er schläft vor Müdigkeit ein. Der aufziehende Sturm kann ihn nicht erschrecken. In Todesangst reißen die Jünger Jesus aus dem Schlaf. Er steht auf, bedroht den Wind und die Wellen und es entstand eine große Stille.

Unterschiedliche Grenzerfahrungen, aber immer haben die Jünger Jesus als vollmächtig erlebt. Ganz anders als alles bisher. Als Netzefüller, als geheimnisvoller Wasserläufer, als Wind-und-Wellen-Droher, als Glaube-infrage-Steller, als Angst-Besieger – und für Petrus als Der-auf-das-Wasser-Rufer.



Es ist ein Vorrecht, Jünger zu sein, dabei zu sein und nicht Volksmenge am Strand. Das Ufer immer wieder verlassen zu müssen, vom sichern Ufer weggerufen zu werden: das ist nicht nur der Jobwechsel, die interne Versetzung, die Arbeitslosigkeit oder die Wohnungskündigung. Es ist auch meine plötzliche Krankheit, die eines Familienangehörigen oder Freundes, die nicht-bestandene Abschlussprüfung, die zerbrochene Beziehung. Es sind aber auch die Neu-zum-Glauben-Gekommenen, die uns mit ihren Fragen hinterfragen und sich mit unseren alten Antworten nicht zufriedengeben. Oder das "Gespenst" der ganz anderen Glaubensform, bei der dann doch Jesus sichtbar wird, vielleicht durch ihre Liebe zu Jesus und ihren Eifer, die Verlorenen zu retten. Was auch immer auf-dem-Wasser-sein für dich gerade bedeutet: Netze voll oder voller Angst – es sind diese Situationen, in denen uns Jesus neu begegnen und unsere Ehrfurcht vor ihm vertiefen will. Fürchte dich nicht!



Reinhold Frasch

REINHOLD FRASCH



GEBURTSTAGSWÜNSCHE DER BRÜDERGEMEINDERÄTE

Ich wünsche unserer Brüdergemeinde Korntal zum 200. Geburtstag ...



... immer tief verwurzelt im Glauben an unsren Herrn Jesus zu sein.

... zu jeder Zeit den weltlichen Herausforderungen gewachsen zu sein.

... dass die Liebe Jesu das Miteinander aller Glieder prägt.

OLIVER KONANZ



Ich wünsche mir für unsere Gemeinde ein geschwisterliches Miteinander, das einladend ist, (liebepoll und wahrhaftig), das Glauben stärkt hin zu einem mündigen Christsein und das durch Vertiefung im Wort und in der Tat Strahlkraft nach außen hat.

HARTMUT SCHÜHLE



... auch in Zukunft furchtlose und treue Christen auf allen Wegen, die uns Christus führt.

MARTIN TRAUB



... dass dort Jesus die Ehre bekommt, Menschen Liebe erfahren und Licht und Hoffnung ausstrahlen.

MARKUS FRITSCHEN



... dass sie noch vielen Menschen Geborgenheit und Heimat bieten kann und ihnen durch Predigt und Lehre den Weg zur ewigen Heimat weist.

PETER ENGENHART

... den freudigen Blick vorwärts gewandt auf unseren Herrn Jesus Christus und auf seine Wiederkunft!

MARTIN LINK



*... dass wir im gemeinsamen Blick auf Jesus und mit ihm auf alle Menschen in Korntal mit einem weiten Herz einladend offene Türen leben.
... dass wir in der Konzentration auf das Wort Gottes glaubensgewiss ein fröhliches Zeugnis sind im Namen Jesu.*

... dass wir durch unser Glaubensbekenntnis und unser diakonisches Handeln ein Zeichen setzen in der Gesellschaft von seiner Liebe an uns Menschen.

KLAUS ANDERSEN



... dass wir Menschen Heimat bieten und durch Gemeinschaft, Gebet und Gottes Wort die Herzen verändert und das Leben gesegnet wird - bis zur Wiederkunft Jesu Christi.

AXEL SCHÄFER

... große Dankbarkeit und Freude über den geistlichen Reichtum und Segen, den uns unser Herr bisher geschenkt hat und auch jetzt und in Zukunft weiter schenken wird. (Ps.103,2)

ROLAND KLINNERT



... B – dass wir eine irdische Station der himmlischen BARMHERZIGKEIT in unserer Stadt und darüber hinaus sind.

... G – dass der gelassene GLAUBE an Jesus uns alle begeistert und mit Ansteckungspotential erfüllt.

... K – dass wir mit der geschenkten Segensgeschichte für heute und morgen geistliche KONZEPTE finden, die helfen, Menschen unserer Zeit für Christus zu gewinnen.

JOCHEN HÄGELE



Zum 200-jährigen Geburtstag wünsche ich der Brüdergemeinde, dass sie diese von Gott geschenkte Offenheit, besonders geistliche Heimat zu bieten, weiterhin lebt und sich durch Gottes Heiligen Geist leiten lässt.

MARCO MANDER

GEBURTSTAGSWÜNSCHE DER HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER AUS DEM GEMEINDEBÜRO

Ich wünsche unserer Brüdergemeinde Korntal zum 200. Geburtstag

*... das, was wir bereits haben:
fröhliche, engagierte und von Jesus
berufene Mitarbeiter, haupt- und
ehrenamtliche.*

*Ich habe bei Rick Warren (Kirche
mit Vision) einen Auftrag für die
Gemeinde Jesu gefunden, den ich
uns wünsche:*

„Gemeinde wird

- » wärmer durch Gemeinschaft*
- » tiefer durch Jüngerschaft*
- » stärker durch Anbetung*
- » weiter durch Dienen*
- » größer durch Evangelisation“.*

*Ganz im Sinne von Apg 2,46: In
großer Freude und mit aufrichtigen
Herzen trafen sie sich. (HfA)*

JOCHEN HÄGELE



*Ich wünsche der Brüdergemeinde
weiterhin ein frisches und fröh-
liches Miteinander unter Gottes
Segen auf allen Wegen.*

JUTTA SCHNEIDER

*... bleib behütet
in der Liebe Christi !*

ANDREAS WALLNER

... dass wir unsere interkulturelle Vielfalt feiern, unseren Glauben fröhlich teilen und unser Herz bereit ist, den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit Gottes Liebe zu begegnen.

REINHOLD FRASCH



...dass sie sich an Christus erfreut, ihre Identität in Christus sucht und für Christus lebt! Lasst uns darauf achten, den Reichtum unserer Geschichte nie zu vergessen, mit beiden Beinen in der Gegenwart zu wirken und mit Hoffnung nach vorne zu blicken. Dafür scheint es mir wichtig, dass wir uns nicht fragen: Was haben wir von der Gesellschaft, sondern was hat die Gesellschaft von uns? Diese Frage war es letztendlich, die unsere Vorfahren zutiefst prägte und dazu führte, dass in den letzten 200 Jahren in Korntal Gesellschaft gestaltet und Christus bezeugt wurde.

ANDY MESSNER

... eine großartige Geburtstagsfeier auf dem Saalplatz mit vielen Freunden und viel Freude! Für das neue „Lebensjahr“ wünsche ich ihr viel Inspiration, Frieden und neue Wegbegleiter.

SIMEON TANK

... einen neuen unersättlichen Hunger nach der Begegnung mit dem lebendigen Jesus.

BENJIE BÄR

MEHRWERT

Teil unserer MEHR-Tage im Mai 2019 war auch ein besonderer Abend, den unsere Jugend entworfen hat unter dem Titel „Open Stage“: Bühne frei für Künstler und Talente. Sara Baisch hat an diesem Abend einen Poetry-Salm vorgetragen, der es wert ist, nachgelesen zu werden.

Stell dir vor...

Ich stehe in der Bahn, im Klassenzimmer
oder warte an der Bushaltestelle auf den Bus, wie sonst auch immer.
Die Menschen um mich rum teils bekannt, manche kenne ich vom Sehen,
doch es ist noch zu früh und ich weiß eigentlich gar nicht,
worum sich meine Gedanken gerade drehen.

Doch dann werde ich plötzlich unsanft aus meinen Tagträumen geweckt,
mit der Ruhe ist jetzt Schluss und ich merk, wie ich innerlich zusammenschreck,
als eine Gruppe Jugendlicher plötzlich zu lachen beginnt,
erst leise, dann immer lauter und lauter, und ich schau zu ihnen rüber wie ein neugieriges Kind.
Ein Blick trifft mich, dann noch einer
und ich werde innerlich immer kleiner.
Schon beginnt das Gedankenkarussell sich zu drehn,
es nimmt Fahrt auf, wird schneller und schneller
und bald kann ich die Wahrheit nicht mehr sehn.
Ich fange an, mich zu fragen, lachen sie über mich, habe ich was Peinliches gemacht,
habe ich einen Fleck auf der Hose oder etwa laut gedacht?
Sehe ich komisch aus, habe ich fettige Haare,
rede ich eigenartig oder gibts hier Lachgase?
Wie automatisch senke ich den Blick auf den Boden,
wünsch mir, ich wäre woanders und fühl mich verloren.

Und jetzt frage ich mich, wieso lass ich das geschehen,
wieso lass ich mich von diesen Gedanken so einnehmen?
Wieso ist mir die Meinung der anderen so wichtig,
bestimmen sie meinen Wert, was falsch ist und was richtig?
Woran machst du fest, wie wertvoll du bist?
Und was machst du, wenn dir jemand einreden will, dass dein ganzes Leben wertlos ist?
Was machst du, wenn deine Bilder auf Insta immer weniger Likes bekommen,
sich unschöne Kommentare in dein Herz bohren und du kannst ihnen nicht entkommen?
Wenn deine Eltern nur noch deinen kleinen Bruder sehn
und, wenn du einmal Mist baust, völlig abdrehen?
Wenn du ´ne Prüfung verhaust oder immer übersehen wirst,
dich andere wie Dreck behandeln oder du dich in deinen Freunden irrst?



Und ich frag dich nochmal:

Woran machst du fest, wie wertvoll du bist?

Und was machst du, wenn dir jemand einreden will, dass dein ganzes Leben wertlos ist?

Ich muss zugeben, die Meinung der anderen bringt mich schnell auf den Boden, nicht auf den Boden der Tatsachen, denn was Menschen sagen, ist manchmal verlogen.

Dann fühle ich mich wertlos und drohe im Selbstmitleid zu versinken, doch plötzlich ist da eine Hand, die mich retten will vorm Ertrinken.

Die mir sagt: „Du bist mein Kind,

und ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind.

Ich habe dich im Leib deiner Mutter kunstvoll gestaltet,

für mich brauchst du keine Masken, keine Filter, für mich ist deine Schönheit nie veraltet.

Ich habe alle Haare auf deinem Kopf, ob grau, schwarz oder rot, gezählt.

Ich habe dich nach meinem Bild geschaffen und dich auserwählt.

So zahlreich wie der Sand am Meeresstrand sind meine guten Gedanken über dich.

Egal was die anderen Schlechtes über dich sagen, glaube ihnen nicht.

Ich wünsche mir so sehr dein Anker zu sein und dir Halt zu geben,

dir große und unfassbare Dinge zu zeigen und mit dir zu leben.

Wenn dein Herz gebrochen ist, bin ich bei dir,

ich trage dich an meinem Herzen und spüre deinen Schmerz in mir.

Ich will dich trösten und dir das Wasser des Lebens einflößen.

Ich will dich mit neuer Freude erfrischen

und eines Tages werde ich jede Träne von deinen Augen abwischen.

Mir kannst du vertrauen, aus Liebe hab ich das Größte für dich gegeben,

Meinen Sohn Jesus Christus. Der am Kreuz starb, gab für dich sein Leben.

Doch er hat den Tod besiegt, er lebt;

jetzt steht der Versöhnung zwischen dir und mir nichts mehr im Weg.

Doch ich geb dir die Wahl, du kannst dich entscheiden,

willst du dein eigenes Leben leben oder in meiner Liebe bleiben?

Ich frage dich: Willst du mein Kind sein?

Meine Arme stehen offen, ich lade dich ein.

Dein Papa, der allmächtige Gott, wartet auf dich.“

Und ich ergreife seine Hand, so wie ich bin,

übergeb ihm das Steuer und lege ihm wieder neu mein Leben hin.

Jetzt weiß ich, ich bin mehr wert, als ich mir je vorstellen könnte,

mehr, als jede gefundene Perle an der Pazifikküste.

Ich bin mehr wert, als alles Gold der Welt,

mehr, als jedes Ölvorkommen und alles Geld.

An Gottes Wort mache ich fest, wie wertvoll ich bin:

I am a Princess, because my father in heaven is the king!

Ich weiß, ich bin mehr wert. Aber weißt du es auch?

Wenn nicht, jetzt weißt du's!!!

SARA BAISCH

MEIN KORNTAL – WAS ICH MEINER STADT WÜNSCHE



Ich wünsche Korntal zum Geburtstag viele Häuser mit offenen Türen und gelebter Gastfreundschaft.
MAREN ERIC



Wir wünschen den Menschen in Korntal, dass sie Gottes Wunder in ihrem Leben nicht übersehen.
JANE UND HARALD BARTH



Wir wünschen Korntal: Unser Miteinander soll geprägt sein von Menschlichkeit und Offenheit, bei der das Gegenüber mit seiner jeweiligen Geschichte gesehen und wertgeschätzt wird.
BENJAMIN UND REBECCA BÄR



Zum 200. Geburtstag wünsche ich Korntal, dass das brennende Warten auf die Wiederkunft von Jesus Christus unseren Lebensmotor in Schwung hält. **PAUL LINK**



Ich wünsche, dass Korntal ein Ort bleibt, an dem Liebe und Zusammenhalt gelebt wird. Gerade Kinder aus der Jugendhilfe sollen diese bedingungslose Liebe, Vergebung und Versöhnung kennenlernen.
LARISSA CHIAVOLA



Ich wünsche allen Migranten, die nach Korntal gelangen, dass sie hier eine neue Heimat finden.
NEBIAT HABTE



Ich wünsche der Stadt Korntal, dass sie ein Herz hat für Menschen mit Brücken.
SR. ANNE MESSNER



Ich wünsche unserer Stadt, dass noch viel mehr Bürger um das Wohl der Stadt im biblischen Sinn ringen und wir zusammen der Stadt Bestes suchen.
ELLI SIEGLE



Ich wünsche Korntal ein freundliches und tatkräftiges Miteinander der Menschen mit Gottes Hilfe und Jesus Christus in ihrer Mitte.
SILVIA FAISST

NEUE MITARBEITER BEREICHERN UNSERE GEMEINDE UND UNSER GEMEINDEBÜRO

In unserem Geburtstagsjahr 2019 freuen wir uns über den Start von drei neuen hauptamtlichen Mitarbeitern. Rechnen wir die Personalveränderungen des letzten Jahres hinzu, dann haben wir im Gemeindebüro innerhalb von 15 Monaten bei sieben Mitarbeiterstellen fünf Neuanfänge erlebt. Mit neuen hauptamtlichen Kräften geht unsere Gemeinde ins dritte Jahrhundert.

Andreas Wallner und **Benjie Bär** haben sich in den letzten beiden Türmler-Ausgaben bereits vorgestellt. Heute sagen wir **Reinhold Frasch**, **Jutta Schneider** und **Simeon Tank** „Grüß Gott“.

Im Januar 2019 ist Reinhold Frasch als Gemeindepastor gestartet. Im April begann Jutta Schneider als Assistenz der Vorsteherin und Sekretärin im Gemeindebüro. Und im September hat Simeon Tank als neuer Jugendreferent seinen Dienst begonnen.

Wir freuen uns, dass Ihr drei bei uns seid. Und wir wünschen Euch weiterhin ein gutes Ankommen in unserer Gemeinde. Vor Euch liegt die Herausforderung, eine große Gemeinde und viele Gesichter kennenzulernen. Aber wir alle werden Euch dabei helfen.

Jesus segne und stärke Euch in Eurem Dienst für unsere Gemeinde.

JOCHEN HÄGELE

FAMILIE FRASCH KOMMT NACH KORNTAL !

Seit Januar bin ich nun in Korntal als Gemeindepastor mit dabei. Mit vielen Gemeindegliedern konnte ich schon reden, und doch bin ich immer wieder erstaunt, wieviele Leute ich noch nicht persönlich kennengelernt habe.

Aufgewachsen bin ich in Machtolsheim (Laichingen) auf der schwäbischen Alb. Katha-

rina, meine Frau, kommt aus Lützellinden (Gießen). Bald nach meiner Ausbildung als Zimmermann habe ich bei der Liebenzeller Mission Theologie studiert. Auf dem Missionsberg haben Katharina und ich uns kennengelernt. Sie kam nach ihrer Ausbildung zur Technischen Zeichnerin auch zur Ausbildung dorthin.



Unser Wunsch, als Missionare im Ausland zu arbeiten, hat sich nach dem Studium etwas verzögert, da auch damals Pastorenmangel herrschte. So zogen wir 1994 zuerst nach Schönaich, um im SV (Süddeutscher Gemeinschaftsverband) als Prediger mitzuarbeiten. Dort sind unsere beiden Kinder Nicolai und Anna-Lena geboren. Nach einigen Monaten in Wales, zogen wir 1999 nach Spanien, um in Grao de Castellón de la Plana eine Gemeindegründung zu leiten. Mit viel Freude und Leidenschaft waren wir neun Jahre im Osten Spaniens im Einsatz. 2008 erhielt ich von der LiebENZeller Mission die Anfrage, die Leitung und Koordination für den Dienst der Missionare auf der „nördlichen Welt“ zu übernehmen. In diesem Jahr wurde auch unsere Clara geboren. Im Sommer 2009 sind wir wieder nach Deutschland, nach Bad LiebENZell gezogen.

Die letzten 10 Jahre waren sehr gefüllt mit Organisation und Reisen in die unterschiedlichsten Länder, um den Missionaren in ihrer Aufgabe im Gemeindebau unterstützend und beratend zur Seite zu stehen.

Mein Wunsch, wieder schwerpunktmäßig in der Gemeindearbeit tätig zu sein, brachte dann die Brüdergemeinde Korntal ins Spiel. Der erste Eindruck, mit meinen Gaben und Erfahrungen hier in der Gemeinde und ihrer Entwicklung einen Beitrag leisten zu können, wurde dann mit der einstimmigen Berufung durch den Brüdergemeinderat bestätigt.

Noch wohnen wir in Bad LiebENZell, da sich noch keine passende Wohnmöglichkeit gefunden hat. Doch wir sind guter Zuversicht, dass sich die richtige Türe in Korntal auftut und werden dann, mit zwei Fünftel weniger Familie, gerne hier wohnen.

Unsere aktuelle Gesellschaft ist sehr komplex und vor allem multikulturell. Eigentlich genau so, wie es Paulus zu seiner Zeit erlebt hat.

„Jesus Christus ist derselbe gestern und auch heute und in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8). Mit diesem Wissen können wir uns als Gemeinde den aktuellen Herausforderungen und Fragen stellen und froh die gute Nachricht weitersagen.

DARF ICH VORSTELLEN - JUTTA SCHNEIDER

Seit 1. April 2019 arbeitet Jutta Schneider im Herzen des Gemeindebüros. Sie ist die Assistentin von Pfarrer Jochen Hägele, unterstützt unseren Weltlichen Vorsteher Klaus Andersen in Gremienaufgaben und organisatorischen Dingen und koordiniert viele Gemeindefragen. **Jochen Hägele hat ihr einige Fragen gestellt:**

Sag uns bitte, wo du herkommst und welche beruflichen Stationen du bisher absolviert hast.

Ich lebe im Remstal und habe die letzten Jahre bei einem Reiseveranstalter, davor 16 Jahre im Ein- und Verkauf eines großen Bürobedarfshandels gearbeitet. Mein ursprünglich erlernter Beruf ist Floristin.

Wie kamst du auf den Gedanken, dich auf die Stelle in unserer Gemeinde zu bewerben?

Eine Freundin, die in Korntal ehrenamtlich im Israelladen tätig ist, hat mich auf die Stellenausschreibung aufmerksam gemacht. Die vielfältigen Aufgabengebiete in der Gemeinde haben mich sehr angesprochen.

Du bist zu Hause in deiner Gemeinde eingebunden. Kannst du uns deine geistliche Heimat vorstellen?

Ich gehöre zur Württembergischen Landeskirche, bin aber schon seit Jugendkreiszeiten mit dem Christusbund verbunden, wo ich auch schon viele Jahre den Hauskreis besuche.

Für dich ist die Bibel der tägliche Begleiter. Gibt es Bibelworte, die dir besonders viel bedeuten?

Im Kopf und Herz sind die Verse aus Psalm 23 seit vielen Jahren mein Begleiter, weil jedes Schaf einen Hirten braucht, der sicher durch das Auf und Ab im Leben leitet und die Richtung vorgibt.



Jutta Schneider

Wie würdest du deine vielfältigen Eindrücke und Begegnungen nach sechs Monaten in der Brüdergemeinde zusammenfassen?

Eine lebendige und fest im Glauben verwurzelte Gemeinschaft mit bewegter Geschichte, großer Offenheit und einem weiten Herz für Menschen - und dem besten „obersten Chef“, der alles und jeden im Blick hat, den man sich vorstellen kann.

Liebe Jutta, wir freuen uns sehr, dass du unser Team im Gemeindebüro mit deiner zupackenden und fröhlichen Art verstärkst. In den Dienst im Gemeindebüro bist du mit viel Schwung hineingestartet. Du hast klare Vorstellungen und bringst neue Ideen mit. Das tut uns gut! Wir wünschen dir für das weitere Vertrautwerden mit den Menschen und den Abläufen in unserer Gemeinde Gottes Segen und Kraft.

SIMEON TANK – UNSER NEUER JUGENDREFERENT



Simeon und Debbi Tank

Mein Name ist Simeon Tank. Von vielen werde ich **einfach Tank genannt** [ausgesprochen: Tänk]. **Seit 2018 sind Debbi und ich verheiratet.** Ich bin 24 Jahre jung und in Denkendorf (Esslingen am Neckar) groß geworden. Nach meinem Abitur war ich für anderthalb Jahre in Chile und Kuba. Ich wollte Lehrer werden und habe deshalb in Tübingen mit einem Spanischstudium angefangen. Doch ich merkte, dass Gott etwas anderes mit mir vorhat. So kam ich 2015 nach Bad Liebenzell, um dort Theologie/Pädagogik zu studieren. Während der **vier Jahre auf der Hochschule der Liebenzeller Mission** entdeckte ich mehr und mehr, was Gott für Gaben und Talente in mich gelegt hat. Diese möchte ich nun voll Herzblut, voller Leidenschaft und voll-zeitlich in seine Gemeinde investieren.

Eine meiner ersten Begegnungen mit Korntal hatte ich jedoch nicht in der Gemeinde, sondern

auf dem Fußballplatz. Die letzten Jahre über habe ich mit dem Fußballteam des CVJM Denkendorf immer wieder gegen den CVJM Korntal gespielt – und leider das Öfteren verloren... aber jetzt habe ich ja die Seiten getauscht! Ich freue mich auf viele gute Begegnungen mit Ihnen allen.

Ich heiße Debbi, bin 25 Jahre und komme ursprünglich aus Gummersbach bei Köln. Dort habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht. Nach dem Abitur absolvierte ich mit der Organisation Co-Workers ein Freiwilliges Soziales Jahr in Guinea (Westafrika). Das Jahr prägte vor allem meinen Wunsch nach Einheit und Teamgeist unter Christen. Simeon und ich lernten uns nach der jeweiligen Zeit im Ausland näher kennen und lieben. Da ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau begann, führten wir zunächst eine Fernbeziehung. Nach zweieinhalb Jahren Ausbildung, Arbeiten und Fernbeziehung zog ich dann nach Bad Liebenzell. Dort studiere ich nun im 5. von 8 Semestern Theologie/Soziale Arbeit. Wenn ich nicht gerade in einer Vorlesung in Liebenzell sitze oder Ausarbeitungen schreibe, verbringe ich sehr gerne Zeit mit Freunden. Ich mag es vor allem, gute Gespräche zu führen. Zudem mache ich gerne Musik (Klavier und Gesang) und hin und wieder auch Sport. Ich freue mich sehr auf den neuen Lebensabschnitt in Korntal. Soweit es mir möglich ist, will ich meine Zeit dafür investieren, Leute zu ermutigen und von Jesus Zeugnis zu sein. Mein Herz schlägt für Einheit unter Christen, Gebet und die fruchtbare Verbindung zwischen der jungen und der junggebliebenen Generation.

1919:

100 JAHRE BRÜDERGEMEINDE

Kurzauszug aus den Blättern der Erinnerung an die Gedenkfeier des hundertjährigen Bestehens der Brüdergemeinde Korntal (7.-10. November 1919) – erschienen 1919 im Verlag der Gemeindehandlung Korntal.

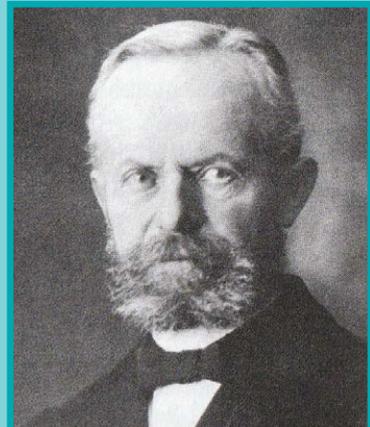
Aus der Rede des Weltlichen Vorstehers Johannes Daur d.J.:

„Wir sind in festliche Tage eingetreten, wie solche die Gemeinde in ähnlicher Weise erst einmal – vor fünfzig Jahren – erleben durfte. Feste sollen das Vergangene würdig abschließen und guten Grund legen für das Künftige. Darin liegt ihre Berechtigung und ihr Segen. Nicht äußere Veranstaltungen bringen das zustande, sondern Gottes Gnade, der auf das Niedrige sieht und das aufrichtige Verlangen der Seelen würdigt, die sich in die Tiefe des eigenen Ichs und in die Höhe der göttlichen Gedanken mit uns führen lassen wollen. Es darf uns nicht zu tun sein um Genuß, nur etwas haben zu wollen von Gott, sondern darum, dass wir etwas werden wollen durch Gott. ...

Wenn wir uns über unsere Gemeinde ein Urteil bilden wollen, welchen Maßstab legen wir an? Wir können die Gegenwart vergleichen mit irgendeiner vorangegangenen Periode unserer Geschichte, namentlich dem Anfang vor hundert Jahren. Da werden wir wohl im äußeren Leben Fortschritte, im Geistlichen aber manche Einbuße erkennen, namentlich was den brüderlichen Zusammenhalt betrifft. Nur werden wir bei dieser Art der Vergleichung leicht

hängen bleiben an Äußerlichkeiten, erhalten dadurch ein unrichtiges Bild und sind dann schnell fertig mit dem oberflächlichen Urteil: „Korntal ist nicht mehr, was es gewesen ist.“ - Ganz natürlich. Wer von uns hätte in fünfzig und mehr Jahren nicht wie sein Äußeres, so auch seine Auffassung verändert, in manchen Dingen eine ganz andere Überzeugung angenommen, d.h. umgelernt? ...

Wir müssen einen untrüglichen Maßstab haben, und den finden wir allein in Gottes Wort und dem Zeugnis Seines Geistes. Wo Gottes Geist lebenskräftig wirken kann, da gibt er Zeugnis unserem Geiste, dass wir Gottes Kinder sind. Gottlob! dürfen das noch viele in der Gemeinde in ihres Herzens Grunde bekennen.“ ...



Johannes Daur, der Jüngere

1969:

150 JAHRE BRÜDERGEMEINDE

„Die Evangelische Brüdergemeinde Korntal gestern und heute – zu ihrem 150 jährigen Bestehen“, verfasst vom Geistlichen Vorsteher Pfr. Dr. h.c. Fritz Grünzweig

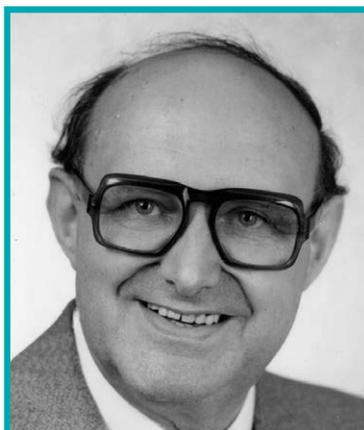
„Mancher Leser dieser Schrift (und mancher, der sie gerade nicht liest) mag sich fragen, ob denn die Brüdergemeinde heute nicht nur noch ein Museumsstück ist und ob es nicht besser wäre, sie aufzulösen, als an ihr „Wiederbelebungsversuche“ zu machen. Genau dieser Frage stellen sich die Verantwortlichen der Brüdergemeinde in aller Nüchternheit auch. Und sie sind keinesfalls mit ihr fertig. Vor allem wollen sie nicht etwas krampfhaft festhalten, was Gott heute und morgen gar nicht mehr gebrauchen will. Doch es steht ihnen immer wieder Folgendes vor Augen:

a) Gott hat in der Vergangenheit in der Brüdergemeinde und durch sie viel Segen gegeben, und nicht wenige haben auch heute die Erfahrung gemacht, dass dieser Segensstrom noch immer fließt. Da wäre es nicht unbedenklich, das Anvertraute vorschnell aufzugeben oder eine geistliche „Flußregulierung“ vornehmen zu wollen.

b) Auch in der Gegenwart ist die Brüdergemeinde vielen eine geistliche Heimat; manchen aus Korntal und Umgebung wird sie es heute sogar neu. Ein geistliches Haus aber, das noch bewohnt ist, soll man nicht abbre-

chen. So ist die Brüdergemeinde, ohne den Anspruch, etwas Besonderes zu sein, auch heute eine der vielen Ausprägungen der Gemeinde Jesu. Und Gott, der draußen in der Natur die Vielgestalt liebt, der liebt sie gewiss auch in seiner Kirche.

c) Auch heute, ja, wie es scheint heute vermehrt, tragen die Brüdergemeindemitglieder ihre Werke der Jugendbildung und -fürsorge nicht zuletzt mit ihrer Fürbitte. Man sollte jenen Arbeitszweigen die Unmittelbarkeit dieser Stütze nicht nehmen und sie nur etwa an ein Komitee verweisen.



Pfarrer Fritz Grünzweig

d) Und auch um möglicher künftiger Entwicklungen willen könnten Gemeinden von der Art der Brüdergemeinde für das Ganze der Kirche wichtig sein.

...

König David, von dem die Bibel berichtet, hat gebetet: `Hier bin ich; mach aus mir, was dir gefällt!` So kann ein einzelner

und eine christliche Gemeinde auch heute beten. Das sei die Bitte auch der Brüdergemeinde in diesem Gedenkjahr: `Hier bin ich; mach aus mir, was dir gefällt!`“

IMPRESSIONEN AUS DEM JUBILÄUMSJAHR



Festgottesdienst zum Start des Jubiläumsjahres



Eröffnung des Zeit.Raum am Türmle



200 Minuten Orgelspiel



Festakt mit "Graf Görnitz" in der Stadthalle



Vernissage der 60plus Malgruppe



Missionsabende: T. Hopp im Gespräch mit M. Röser



Großes Grillen in den Straßen Korntals



Eheabend mit Ehepaar Backhaus



Die MEHR-Aktionstage



Familientag auf dem Schulbauernhof



Der MEHR-Biergarten auf dem Saalplatz



Kindernachmittag im Gemeindezentrum



MEHR-Abende



Männerabend auf dem Saalplatz

NEUE PREDIGTREIHEN

In der Bibliothek – Gemeindezentrum Ebene 2 rechts am Ende des langen Gangs – stellen wir jeweils drei Wochen vor dem Beginn einer neuen Predigtreihe für alle Interessierten in eine Regaleinheit passende Vorbereitungs-literatur

zur jeweiligen Predigtreihe. Manche Hauskreise besprechen unter der Woche den Predigttext des kommenden Sonntags, und können sich so besser vorbereiten.

IM NOVEMBER: EINE LEBENDIGE GEMEINDE ...

Die Botschaft der beiden **Thessalonicherbriefe** ist geprägt von der freudigen Erwartung: Unser Herr Jesus Christus kommt wieder, vielleicht schon bald. In der Geschichte der Gemeinde Jesu ist diese Naherwartung immer wieder auch verloren gegangen oder wurde von anderen Themen an den Rand gedrängt. Gemeinde Jesu hat sich zu oft in der Zeit gut eingerichtet.

Damit hat sie Ewigkeitshoffnung verloren. Doch die Erwartung der Wiederkunft Jesu Christi ist der Motor für einen lebendigen und profilierten Glauben.

Wir lassen uns wieder neu anstecken von dieser lebendigen Zukunftsausrichtung!



AN DEN ADVENTSSONNTAGEN: IN JOSEF KANN ICH JESUS ENTDECKEN

Josef war ein beeindruckender Mann: eine gewinnende Persönlichkeit mit einem feinen Gewissen, wenn es um moralische Fragen ging. Obwohl nicht fehlerlos, gehörte er zu den wenigen Menschen im Alten Testament, von denen kein Versagen berichtet wird.

Es gibt mehr als einhundert Bezüge zwischen dem Leben Josefs und dem Leben und Wirken von Jesus. In der Bibel wird er nicht ausdrücklich als Vorbild auf Jesus hin bezeichnet, aber die Ähnlichkeiten sind unübersehbar. **Wir können die Geschichte von Josef nicht lesen, ohne an den Retter der Welt zu denken.**

| | | | |
|-------------|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. DEZ. | TRÄUMER HABEN'S SCHWER 1.Mose 37 | 09.00 Uhr Großer Saal | 10.30 Uhr Großer Saal |
| 8. DEZ. | IST GOTT UNGERECHT ? 1.Mose 39 | 09.00 Uhr Großer Saal | 10.30 Uhr Großer Saal |
| 15. DEZ. | WIR BEGEGNEN UNS IMMER MEHRMALS 1.Mose 41 | 09.00 Uhr Großer Saal | 10.30 Uhr Großer Saal |
| 22. DEZ. | SO IST VERSÖHNUNG 1.Mose 45 | 09.00 Uhr Großer Saal | 10.30 Uhr Großer Saal |

Weihnachtsmusical





GOTT MACHT MASSARBEIT

Bereits seit Monaten wussten wir, dass wir auf Grund der Fahrverbote für EURO4-Fahrzeuge **mit unserem Ojahr-Bus ab 1.1.2019 nicht mehr nach Stuttgart fahren dürfen**. Doch unsere Ojahr-Arbeit, mit allen Einkäufen und Besorgungen, allen Einsätzen oder auch Krankenfahrten, ist ohne Bus nicht vorstellbar. Hinzu kam auch, dass wir auf Grund der gewachsenen Arbeit vielfach mit nur einem Auto an die Grenze der Möglichkeiten kamen. Außerdem wird unser Bus immer wieder auch für andere Gemeindeaktivitäten verwendet.

Als Mitarbeiter legten wir dieses Anliegen in Gottes Hand. Schließlich lehrt uns 1. Petr. 5,7 „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ Die Tage bis zum Ende 2018 verstrichen und eine echte Lösung hatten wir nicht in Aussicht. Bis uns Mitte Dezember **ein ausrangiertes Vertreterfahrzeug der Firma DÜRRdental kos-**

tenfrei angeboten wurde. Was für ein Geschenk! Was für ein Wunder! **Was für eine Maßarbeit Gottes!**

Wir danken der Firma DÜRRdental und den Eigentümerfamilien Dürstein, die uns mit ihrem Fahrzeug ein Geschenk des Himmels ermöglichen haben. Mittlerweile ist das zweite Ojahr Auto schon voll im Einsatz und wird in vielfacher Weise genutzt. Unser Bus wird nach wie vor für unsere vielfachen Einsätze in Deutschland eingesetzt, auch wenn dieser wohl die Stadtmitte Stuttgarts nicht mehr zu sehen bekommen wird.

Für die nächsten ein bis zwei Jahre werden wir wohl für das Stadtgebiet Stuttgart mobil sein, bevor dann evtl. die nächste Änderung kommen wird (EURO5?). Aber wieder einmal haben wir gelernt: Gott macht Maßarbeit und das gilt auch für die kommenden Jahre!

ANDY MESSNER



DER NEUE OJAHR-JAHRGANG STARTET

Seit Anfang September bevölkern neue Teilnehmer des Jahrgangs 2019/2020 unsere beiden Ojahr-Häuser am Saalplatz. Auch in diesem Jahr freuen wir uns über **22 Teilnehmer aus aller Welt**. Neben Deutschland kommen die Teilnehmer in diesem Jahr aus den Niederlanden,

Spanien, Italien, der Türkei, Bangladesch, Brasilien, Nepal und aus den afrikanischen Staaten Guinea, Botswana und Südafrika. **Wir freuen uns, die Ojahr-Teilnehmer in den Gruppen und Kreisen der Gemeinde besser kennenzulernen und heißen sie herzlich willkommen!**



Das Orientierungsjahr der Evang. Brüdergemeinde Korntal vermittelt jungen Menschen auf ganzheitliche und lebenspraktische Art wertvolle Impulse.

Es setzt sich zusammen aus:

- Berufsfindung** (drei Betriebspraktika)
- Bibelschule** (die Bibel als Lebensbuch)
- Jüngerschaft** (gemeinsames Leben)
- Missionseinsätze** (im In- und Ausland)

Orientierungsjahr
Saalplatz 2 | 70825 Korntal
www.orientierungsjahr.de

Das Orientierungsjahr finanziert sich durch Spenden:

Evangelische Brüdergemeinde Korntal
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE 39 6045 0050 0009 9560 07
BIC: SOLADES1LBG
Verwendungszweck: Orientierungsjahr

Die Leiter, Margit und Andy Messner, bestreiten ihren Lebensunterhalt zu einem wesentlichen Teil durch Spenden. Spenden für Familie Messner können auf das Missionskonto überwiesen werden:

Evangelische Brüdergemeinde Korntal
Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE 82 6045 0050 0009 9369 00
BIC: SOLADES1LBG

Verwendungszweck: „Andy & Margit Messner“
(unbedingt Vor- u. Nachnamen angeben!)

60 PLUS COMPUTER - „ICH HAB GAR NICHTS GEMACHT“



Diesen Satz hört Werner Barilla immer wieder. „Werner, komm doch mal, mein Computer will nicht mehr“ ... und dann folgt einer der berühmtesten Sätze in der Computer-Branche: „Ich habe gar nichts gemacht“. Manchmal ist der sogar wahr.

Da wollten wir doch nur einen kurzen Beitrag im Gottesdienst einblenden, aber der Computer im Großen Saal und der Computer mit dem Beitrag verstanden sich nicht.

Da meldet sich „Adam“ nicht im Internet an, obwohl wir alles wie immer gemacht haben. „Adam“ heißt einer der Computer des Workshops, den wir kaum noch brauchen, weil jeder seinen mitbringt.

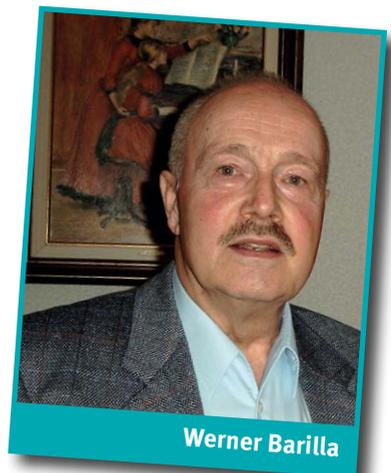
Werner kennt sich aus. Als sich unser „Adam“ einen ganz üblen Virus eingefangen hatte, der sich immer wieder verstecken konnte, wenn er desinfiziert werden sollte, wusste Werner Rat. Er machte sich die Mühe, alle Programme zu löschen und eine gesunde Programmpalette aufzuspielen. Jetzt ist „Adam“ wieder kerngesund.

Werner Barilla ist Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik, hat in der Programmierung und in der Anwendung gearbeitet. Er hat mit der

Weiterbildung nicht aufgehört, liest heute noch mit Gewinn Fachbücher und bildet sich weiter im Internet. Seit einigen Jahren haben wir seine Fähigkeiten, ehrenamtlich anderen zu helfen in unserer 60plus Computer-Gruppe immer wieder erlebt.

In diesem Jahr feierte Werner Barilla seinen 80. Geburtstag. Wir, die Teilnehmer des Computer-Workshops, nutzten diese Gelegenheit „Danke“ zu sagen. Unsere Korntaler Jubiläumsuhr wird ihm weiterhin viele frohe Stunden anzeigen und unser Herr Jesus Christus möge ihn behüten.

ULRICH KAISER



Werner Barilla

GEMEINDETERMINE

NOVEMBER

- 09.11.** „Wir müssen uns erinnern“ –
Reichspogromnacht 1938
12.00 Uhr vor dem Israelladen
- 10.11.** „Brüdergemeinde er-lebt“ –
XXL-Geburtstagsfest
9-17 Uhr rund um den Saalplatz
- 17.11.** **Konzert zum Jubiläum**
Chor der Brüdergemeinde, Solisten,
Instrumentalensemble
19.00 Uhr im Großen Saal
- 24.11.** **Brüdergemeindeversammlung mit
Mitgliederaufnahme**
19.30 Uhr in Großen Saal

DEZEMBER

- 01.12.** - **Gottesdienste: gestaltet vom Ojahr**
- **Synodalwahl**
- **Senioren-Adventsfeier**
15.00 Uhr im Gemeindezentrum
- 08.12.** **Gottesdienste mit Studierenden aus
dem Albrecht-Bengel-Haus, Tübingen**
9.00 Uhr & 10.30 Uhr
- 15.12.** Familiengottesdienst mit dem
Weihnachtsmusical des Kinderchors
10.30 Uhr im Großen Saal

Ein IDEALES WEIHNACHTSGESCHENK

Traugott Hopp, der ehemalige Rektor der AWM und jetzige Gemeindepastor in Fürstentfeldbruck, hat uns mit seinen Krippenbetrachtungen ein schönes Weihnachtsgeschenk gemacht. In den letzten beiden Jahren hat er jeweils in der Weihnachtszeit unserer Gemeinde die Figuren der Krippe im Großen Saal vorgestellt. In tiefgehenden Impulsen begleitet von festlicher Musik hat er die großen Holzfiguren quasi zum Leben erweckt. Daraus ist nun ein Heft entstanden.

Bernhard Weichel lenkt mit seinen Nahaufnahmen den Blick auf die feinen Details.



Die Broschüre ist im Israelladen zu einem Unkostenbeitrag von 5,- € zu erhalten. Ebenso am Info-Wagen nach den Gottesdiensten. Im 200. Geburtstagjahr unserer Evangelischen Brüdergemeinde ist diese Broschüre ein besonderes (Weihnachts-)Geschenk für unsere Gemeinde.

Gottesdienste sonntags: 9.00 u. 10.30 Uhr im Großen Saal, Videoübertragung für Eltern mit Kleinkindern: Oase (GZ) • Kleinkinderbetreuung für 0- bis 2-jährige: sonntags 10.30 Uhr im Workshop-Raum (GZ) • Kindergottesdienste für 3- bis 13-jährige in verschiedenen Altersgruppen: sonntags 10.30 Uhr (GZ) • CDs vom Gottesdienst: Bestellung am Infowagen oder an der Medientheke (GZ) • Fahrdienst: Anmeldung unter Tel. 0711/839878-50.

CHÖRE

- Kirchenchor: Dienstag 20.00 Uhr
Barbara Bahret, Tel. 16 12 23 39
- Kinderchor: Mittwoch 17.30 Uhr & 18.00 Uhr
Tanja Wirths, Tel. 80 71 17
- Posaunenchor: Mittwoch 20.00 Uhr
Jörg Bartmann, Tel. 3 80 58 10

HAUSKREISE

In mehr als 30 Hauskreisen treffen sich wöchentlich über 300 Personen im Alter von 20 bis 90 Jahren. Wenn Sie auch an einem dieser Hauskreise teilnehmen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Reinhold Frasch, Tel. 83 98 78-22

BIBELSTUNDEN

- Hahn'sche Gemeinschaft: Sonntag 14.30 Uhr und Donnerstag 20.00 Uhr, Hebichraum Karl Blattner, Grefstr. 83, Tel. 8 38 04 34
- Altpietistische Gemeinschaft: Sonntag 14.30 Uhr, Kleines Forum (GZ) Reinhold Wennagel, Saalstr.3/1, Tel. 83 47 80
- Aidlinger Kreis: Montag 17.00 Uhr, Kleines Forum (GZ)
- Bibelstunde im Altenzentrum:
Dienstag 15.00 Uhr

DIAKONIE-GEBET

montags, mittwochs, freitags 19.15 Uhr,
Raum der Stille

TREFFPUNKT 60PLUS

Über Termine und Interessengruppen informiert:
Pfarrer Jochen Hägele, Tel. 83 98 78-0

MIGRANTENARBEIT

Deutschunterricht: Barbara Keller, Tel. 83 77 19

CAFÉ AM TÜRMLE

Ruth Kammer, Tel. 8 38 03 14
Mi 9.30–18.00 Uhr mit kleinem Mittagstisch
Fr 9.30–12.00 Uhr und 14.30–18.00 Uhr
(außer Schulferien)

BLAUES KREUZ

Begegnungsgruppe: Dienstag 20.00 Uhr,
Schwalbennest (GZ)
Bernd Gottschalk, Tel. 8 07 00 34

KINDERGRUPPEN UND JUNGSCHEAREN

Kinderstunden

- Glühwürmchen (für 3- bis 6-Jährige, auch Mütter willkommen), Freitag 16.00–17.00 Uhr, Arche (GZ)
- Volltreffer-Kids (1.–4. Klasse), Oase (GZ),
Mittwoch 16.00–17.15 Uhr
- Mädchenjungchar (9 bis 13 Jahre)
Montag 17.30–19.00 Uhr, Oase (GZ)
- Buben-Jungchar (9 bis 13 Jahre)
Dienstag 18.00–19.30 Uhr, CVJM-Haus, Hoffmannstr. 7

TEENAGER- UND JUGENDARBEIT

- Simeon Tank, Saalplatz 2, Tel. 83 98 78-21
- **Teenquadrat „Volker“** (ab 14 Jahre)
Freitag 17.30 Uhr, Café Pax (GZ)
 - **Jugendkreis „Troj“** (ab 16 Jahre)
Freitag 19.30 Uhr, Café Pax (GZ) Alle Angebote unter www.TimC-Korntal.de oder im Flyer „get ready“
 - CVJM Korntal e.V., Tel. 83 42 88

JUNGE ERWACHSENE

- Simeon Tank, Saalplatz 2, Tel. 83 98 78-21
- Alle 20up Club-Angebote: www.20upClub.de oder im Flyer „20up-Club“, z.B. 20up-Bible, donnerstags, 19.30 Uhr, Café Pax (GZ)
 - **Sportgruppen für Junge Erwachsene:**
CVJM Korntal e.V., Tel. 8 60 37 68

ELTERN-KIND-GRUPPEN

Di. „Eltern-Kind-Café“ (vierzehntägig - s. Amtsblatt),
Mi. „Pinguine“, Do. „Delphine“, 9.30 - 11.00 Uhr,
Arche (GZ)

ORIENTIERUNGSJAHR

Andy und Margit Messner, Tel. 83 98 78-30
www.orientierungsjahr.de

Mediothek:

Ausleihe von Büchern, Bibelstudienhilfen, Videos und DVDs u.v.m. in unserer Mediothek jeweils zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros und sonntags nach dem Gottesdienst

Andachten, Lobpreis und Gebet:

Morgenlob: mittwochs 6.30 Uhr, Raum der Stille (GZ).
Frauenlobpreis: 14-tägig, dienstags 9.30 Uhr, Café Pax

www.brüdergemeinde-korntal.de



NEUE STUNDEN, NEUE TAGE ...

...haben bei uns Maiers begonnen. Und wir sind gespannt darauf, was Gott auf dem neuen Weg mit uns vorhat. Nach wundervollen, herausfordernden und gesegneten sechs Jahren in Korntal ging es ab März 2019 weiter zur **Deutschen Indianer Pionier Mission (DIPM)**. Wir blicken dankbar auf die Zeit in der Brüdergemeinde zurück, die für uns unverzichtbar war und in so vielem auf das Neue vorbereitet hat. Und wir sind dankbar für jeden von euch, der uns in dieser Zeit begegnet ist und unterstützt hat, sodass der Dienst hier so werden konnte, wie er war.

Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein? So geht das Lied „Geh unter der Gnade“ von Manfred Siebald weiter. Wir haben nicht mit der Berufung in diese neue Leitungsstelle gerechnet. Dennoch sind wir über diese Wegführung sehr gewiss. Wir sind zuversichtlich im Vertrauen auf Gott in diese Veränderung gegangen. Tobias ist seit März der neue Leiter des deutschen Arbeitsfeldes

der DIPM. Er wird mit verschiedenen Mitarbeitern, verteilt in ganz Deutschland, zusammenarbeiten. Darunter fallen die Dienstbereiche Zeltevangelisation, Kinderbibelwochen, Freizeitarbeit, Missionsarbeit in Brandenburg und Vorpommern sowie das Jahresteam, das sich dieses Jahr aus 8 FSJlern zusammensetzt.

Wir sind aus der Jugendarbeit in Korntal weitergezogen, aber nicht aus Korntal. Weiterhin wohnen wir in der Lüderitzstraße. **Wir sind dankbar, wenn ihr uns in der neuen Arbeit weiterhin unterstützt.** Geht mit uns in diesen Dienst im Gebet und gerne auch durch Spenden, da sich die neue Stelle darüber finanziert.

Wir schreiben sowohl Rund- als auch Gebetsbriefe, für die ihr euch jederzeit bei uns melden könnt.

Mit viel Dankbarkeit im Herzen,
KIM UND TOBIAS MAIER

BRÜDERGEMEINDE WELTWEIT

Mehr auch im Internet unter:

www.bruedergemeinde-kornthal.de/angebote/bg-weltweit.html



Dr. Chris und Johanna DIPPENAAR

Einsatz mit der SMG in Taiwan am
Taiwan Theological College
dippenaar@gmx.net



Stefan und Gertrud MATTES mit Daniel, Pascal und Deborah

Einsatz in der Geschäftsstelle von
Frontiers, Deutschland
Anschrift: Speidelstraße 46, 72213
Altenteig, stefan.m@germansb.de



Jan-Micha und Anja ANDERSEN, mit Frida und Calla

Lichthaus Halle mit OM
Anschrift: Alter Markt 3
06108 Halle/Saale
LichtblickHalle@gmx.de



Tobias und Samira MESSNER mit Mizan und Imani

Projekteinsätze für die BG-Initiative
„Perspektiven für Äthiopien“
Anschrift: Neefstraße 14, 70184
Stuttgart, ts.messner@gmail.com



Karin EIKERMANN

Einsatz mit Wycliff in einem Bibel-
übersetzungsprojekt von Deutsch-
land aus
karin.eikermann@gmx.net



Britta und Tobias PFEIFFER mit David, Lucas und Samuel

Radiomission in Swaziland, Afrika
Anschrift: P.O.Box 1652 Manzini,
Swaziland
tobias.pfeiffer2@googlemail.com



Walter und Christel GSCHWANDTNER

Einsatz mit der DMG bei Life
Challenge Africa in Nairobi
Anschrift: P.O.Box 50770
Nairobi - 00200, Kenya
walter@lifechallenge.de



Immanuel und Erika SCHARER

Einsatz mit Marburger Mission
in Taiwan
Anschrift: China Lutheran Seminary,
Tahsueh Road, Lane 51, No. 11, 300
Hsinchu, Taiwan, ischarer@gmail.com



Renata HANSCAMP

Einsatz an der Missionsbibelschule
Cornerstone des WEC International in
den Niederlanden
renata.hanscamp@gmail.com



Ruth WEISS

ICHTHYS (Lebenshilfe)
Anschrift: Pfarrhaus Boitin,
Dorfstr. 38, 18249 Boitin
Tel. 03 84 50/2 26 14
ruthweiss@t-online.de



Joachim und Luciene JUNGINGER mit Emily, Nicolas und Sophie

Einsatz mit Jugend mit einer Mission
Anschrift: JMEM Familienzentrum
Hainichen, Berthelsdorfer Str. 7,
09661 Hainichen



Andres und Melissa ZOROB mit Lucinda und Nathanael

Einsatz mit DMG in Beit Jala, Provinz
Bethlehem - derzeit in Kornthal wegen
Weiterbildung Anschrift: Saalplatz 1
zorob_andres@hotmail.com



Armin und Luise KNIESZ

Einsatz unter Migranten in Erloch mit
WEC Deutschland
Anschrift: Luisenstraße 4, 64832
Babenhausen, Tel. 0 60 73/35 17
apkniesz@gmail.com



Tobias und Kim MAIER mit Mia, Lina und Isa

Feldleiter Deutschland der DIPM
Anschrift: Kirchbergstr. 37, 72813
St. Johann, TobiasMaier@dipm.de

JUNGE GEMEINDEMITGLIEDER IN EINSATZ UND BIBLISCHER AUSBILDUNG



Fiona Friedrich
Freiwilliges Soziales Jahr bei der Jesusbruderschaft in Gnadenthal, Deutschland



Micha Lüllemann
Kurzzeiteinsatz mit der Liebenzeller Mission in Moffat, Kanada



Lisa Neukam
Freiwilliges Soziales Jahr im christlichen Freizeitzentrum der Fackelträger mit Bibelschule Schloss Klaus, Österreich



Sebastian Schühle
Kurzzeiteinsatz der Fackelträger Schloss Klaus, Österreich



Annelie Menges
Einsatz mit Operation Mobilisation auf der Logos Hope



Sebastian Gann
Bibelstudium, Theologie und Pädagogik im interkulturellen Kontext, Internationale Hochschule Bad Liebenzell



Stephanie Grosch
Bibelstudium Bibelschule Brake



Judith Hopp
Studium, Theologie und Englisch für Lehramt, Universität Tübingen

SPENDENKONTO UNSERER MITGLIEDER WELTWEIT

Unsere Gemeindeglieder weltweit freuen sich darüber, wenn Sie sie mit Spenden unterstützen können. Bitte überweisen Sie diese auf: **KSK Ludwigsburg IBAN DE82 6045 0050 0009 9369 00** und geben bitte beim Verwendungszweck den Namen der Person an. So können wir den einzelnen Personen und Projekten Ihre Spende direkt zukommen lassen. **Vielen Dank!**



Meine Kirche. Eine gute Wahl.

SYNODALWAHL AM 1. ADVENT 2019

Am 1. Dezember 2019 ist es wieder so weit. Alle sechs Jahre wählen Evangelische Württemberger ihre Landessynode, ihr Kirchenparlament per Urwahl. Damit ist Württemberg die einzige deutsche Landeskirche, in der alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren ihre Vertreter für die Landessynode direkt wählen. Der Landessynode kommt das Gesetzgebungsrecht zu. Ihre Aufgaben sind mit denen politischer Parlamente vergleichbar.

Alle Brüdergemeindemitglieder, die durch ihre Doppelmitgliedschaft auch Mitglieder der Evangelischen Landeskirche in Württemberg sind, dürfen damit auch mitwählen. Fragen dazu kann Hadi Falk beantworten (0711 / 839877-14).

Die Brüdergemeinde ist rechtlich selbstständig, aber seit dem königlichen Privileg von 1819 vertraglich mit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg verbunden. Und eine Auswirkung dieser Verbundenheit ist die Mitwirkung bei der zur Synodalwahl.

Darum geht's bei der Synodalwahl:

Derzeit bilden 98 Synodale die Landessynode. Diese finden sich in vier unterschiedlichen Gesprächskreisen zusammen: „**Lebendige Gemeinde**“, „**Offene Kirche**“, „**Evangelium und Kirche**“ und „**Kirche für morgen**“.

Unsere Brüdergemeinde ist in besonderem Maße seit seiner Gründung mit dem Gesprächskreis „Lebendige Gemeinde“ verbunden, ist doch das Büro der „ChristusBewegung - Lebendige Gemeinde“ seit ihrer Gründung durch Korntaler Pietisten wie **Fritz Grünzweig, Rolf Scheffbuch** u.a. im Pfarrhaus in der Korntaler Saalstraße beheimatet. Die „ChristusBewegung – Lebendige Gemeinde“ ist ein geistliches Netzwerk pietistischer und evangelikaler Gemeinden und freier Werke in Württemberg, in dem über den eigenen Kirchturm hinaus Glauben und Erfahrungen mit anderen Jesus-Leuten geteilt werden. Sie ist zugleich ein kirchenpolitisches Netzwerk, weil sie Verantwortung in der Leitung unserer Kirche übernimmt, in Fragen von Finanzen, Ordnungen, Personal, Struktur und Bekenntnis.

Auch unsere Brüdergemeinde ist aktiv in diesem Netzwerk. So sind wir mit Sitz und Stimme im Leitungskreis der „ChristusBewegung – Lebendige Gemeinde“ vertreten, bieten der Christusbewegung für Veranstaltungen in unserem Gemeindezentrum Heimat, sind aktiv beim Christustag dabei. Ebenso profitiert unsere Gemeinde von den theologischen und kirchenpolitischen Arbeit der ChristusBewegung.

Wer wird gewählt?

In rund 1.200 Kirchengemeinden werden 30 Theologen und 60 engagierte Gemeindemitglieder (Laien) für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

Wer darf wählen?

Brüdergemeindemitglieder, die zugleich auch Mitglieder der Evangelischen Landeskirche in Württemberg sind, in Korntal wohnen und das

14. Lebensjahr vollendet haben. Bei Hadi Falk in unserer Verwaltung liegt die Wählerliste auf, sodass sie jeder bei Unklarheit dort einsehen kann.

Wo kann ich wählen?

Am 1. Dezember 2019 im Gemeindezentrum, Kleines Forum in der Zeit von 10 - 11 Uhr und von 12 – 16 Uhr.

Wie kann gewählt werden?

Alle Wahlberechtigten können im Wahllokal (s.o.) ihre Stimme direkt abgeben. Mit der Wahlbenachrichtigung werden zugleich auch Briefwahlunterlagen verschickt.

Wie viele Stimmen habe ich?

Jeder Wähler hat im Wahlkreis Leonberg/Ditzingen zwei Stimmen, denn so viele Synodale werden von uns in die Synode entsandt.

Mehr zur Kirchenwahl 2019 in Internet:

www.kirchenwahl.de

Ich ermutige alle Wahlberechtigten aus unserer Gemeinde, am 1. Advent zur Synodwahl zu gehen. Nutzen Sie das Recht und die Chance, Ihre Stimme einzubringen und die Landeskirche mitzugestalten.

JOCHEN HÄGELE

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

GETAUFT WURDEN

Naemi Fritschen
Johannes Hammann
Daniel Hoffmann
Samuel Jungmayr
Alicia Karle
Carolin Lübke
Julia Maier
Luca Schindler
Philipp Stauss
Samuel Wallner
Mathea Breitlauch
Micha Lüllemann
Mario Wilson
Isaiah Haverland
Leni Rehle
Hanna-Zoe Fischer
Soraya Fischer
Annalena Pöhler

GESEGNET WURDEN

Maren Stroh häcker
Rita Chukwuka
Immanuel Chukwuka
Benno Decker

KONFIRMIERT WURDEN

Jan Bartmann
Jona Beckmann
Sarah Eric
Sumeiyah Eric
Lilly Hieber
Phil Kriegmeier
Leonie Reutter
Justin Stauch
Marko Truta
Malena Waldbüßer
Manuel Wall

GETRAUT WURDEN

Joe und Lydia Epple, geb. Eisold
Nils und Lisa Schwebel, geb. Gräs
Fei und Lisa Qu, geb. Holstein

BESTATTET WURDEN

Walter Schillinger
Hanna Klaiber, geb. Weiler
Dorotea Bennecke, geb. Müller
Karl Rehm
Eleonore Bubenger, geb. Pieper
Eberhard Rebel
Irmgard Bieri, geb. Ramsayer
Gerhard Riekert
Eberhard Bizer
Waltraud Brandt, geb. Alt
Elisabeth Konrad, geb. Schneider
Wilhelmine Unger, geb. Frensch
Adam Jaky
Elsbeth Kübel, geb. Genthner,
Werner Laser
Wilhelmine Geiger
Liselotte Hille, geb. Bitzer



GEBURTSTAGE

WIR GRATULIEREN ZUM 70. GEBURTSTAG

- 18.11. Wolfgang Lorenz
- 25.11. Anne Mayer
- 30.11. Johanna Alam Subiru

WIR GRATULIEREN ZUM 75. GEBURTSTAG

- 13.11. Hannelore Kaiser
- 15.11. Inge Raith
- 17.11. Alma Jordan
- 7.12. Elsbeth Schwarz
- 29.12. Heide Gabriel

WIR GRATULIEREN ZUM 80. GEBURTSTAG

- 13.11. Martin Wenzelburger
- 19.11. Brigitte Metzger (Kanada)
- 30.11. Kurt Wildersinn
- 22.12. Margarete Berger
- 30.12. Eugen Mayer

WIR GRATULIEREN ZUM 85. GEBURTSTAG

- 14.11. Martin Holland
- 15.12. Lore Stark
- 24.12. Rosemarie Ehmann

WIR GRATULIEREN ZUM 90. GEBURTSTAG

- 7.11. Ruth Lechner

WIR GRATULIEREN ZUM 95. GEBURTSTAG

- 20.11. Esther Gregor

WIR GRATULIEREN ZUM 106. GEBURTSTAG

- 10.11. Katharina Stahl

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern von ganzem Herzen.

ANSCHRIFTEN UND KONTEN

Verwaltung:

Saalplatz 1, 70825 Korntal-Münchingen
 Telefon: 07 11/83 98 77-0, Telefax: 07 11/83 98 77-90
 Internet: www.Bruedergemeinde-Korntal.de
 E-Mail: Verwaltung@Bruedergemeinde-Korntal.de
 Anschrift: Postfach 1125, 70807 Korntal-Münchingen

Vorsteher Klaus Andersen

Sprechstunde nach Vereinbarung
 Telefon: 07 11/83 98 77-0
 E-Mail: kandersen@bruedergemeinde-korntal.de

Leiter Verwaltungsamt Hadi Falk

Telefon: 07 11/83 98 77-14
 E-Mail: hfalk@diakonie-bgk.de

Gemeindebüro:

Saalplatz 2, 70825 Korntal-Münchingen
 Telefon: 07 11/83 98 78-0, Telefax: 07 11/83 98 78-90
 Internet: www.Bruedergemeinde-Korntal.de
 E-Mail: Pfarramt@Bruedergemeinde-Korntal.de
 Anschrift: Postfach 1407, 70810 Korntal-Münchingen

Pfarrer Jochen Hägele

Telefon: 07 11/83 98 78-0
 E-Mail: haegele@bruedergemeinde-korntal.de

Konten:

Kreissparkasse Ludwigsburg BIC SOLADES1LBG
Verwaltung: IBAN DE39 6045 0050 0009 9560 07
Gemeindebüro: IBAN DE07 6045 0050 0009 8510 47
Mission: IBAN DE82 6045 0050 0009 9369 00

*Die Jahreslosung der
Evangelischen Brüdergemeinde Korntal 2019*

***Gott gebe euch
erleuchtete Augen des Herzens,
damit ihr erkennt,
wie überschwänglich groß
seine Kraft an uns ist.***

Eph 1,18